ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 75. Понедѣльникъ 7. Іюля. — Montag, 7. Juli 1869.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Исправляющимъ должность Лифляндскаго Губернатора симъ доводится до свѣдѣнія публики, что съ 27. Августа по 13. Сентября новаго стиля текущаго года имѣетъ быть въ г. Альтона выставка Шлезвигъ-Голштейнскихъ сельскихъ произведеній и промышленности а также скота и лошадей всѣхъ странъ.
№ 6370.

Vom stellvertretenden Livländischen Gouverneur wird hiemit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß vom 27. August bis zum 13. September n. St. in der Stadt Altona eine **Ausstellung Schleswig-Holsteinscher landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Industrie**, sowie von Vieh und Pferden aus allen Gegenden, stattfinden wird. Nr. 6370.

Вслѣдствіе требованія Лифляндской Казенной Палаты, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ, сдѣлать тщательный розыскъ объ Эмануэлѣ Борхартѣ, котораго на жительствѣ въ г. Ригѣ неоказалось; въ случаѣ отысканія взыскать съ него 5 руб. штрафныхъ по торговлѣ денегъ, и внести въ казну, объ исполненіи же сего донести Лифляндской Казенной Палатѣ. № 2417.

In Folge Requisition des Livländischen Kameralhofs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem Emanuel **Borchardt**, welcher in Riga nicht zu ermitteln gewesen ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle von demselben 5 Rbl. Handels-Pöngelder beizutreiben und zur Kronskasse einzuzahlen; über die Zeit der geschehenen Einzahlung aber direct von sich aus dem Livländischen Kameralhof zu berichten. Nr. 2417.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Управленіе Почтовою частію въ Лифляндской Губерніи доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что съ разрѣшенія Почтоваго Департамента, во время навигаціи, посредствомъ парахода „Александръ", совершающій постоянныя рейсы, независимо отъ хода нынѣ обыкновенныхъ почтъ, отправляться будетъ всякаго рода корреспонденція изъ Пскова въ Дерптъ по Вторникамъ и Субботамъ и изъ Дерпта въ Псковъ по Понедѣльникамъ и Пятницамъ по утрамъ въ 7 часовъ, простую же во всѣ дни отхода парахода. А потому денежная, страховая и посылочная корреспонденція изъ Риги въ Дерптъ, кромѣ Вторника и Пятницы, во время Навигаціи, отправляться будетъ также и по Четвергамъ и Воскресеньямъ; пріемъ оной совершаться будетъ съ 8 до 11 часовъ утра, одной же простой, кромѣ въ положенные уже въ настоящее время дни, т. е. по Вторникамъ, Средамъ, Пятницамъ и Субботамъ, еще по **Четвергамъ и Воскресеньямъ; пріемъ сей по**слѣдней корреспонденціи производиться будетъ съ 8 часовъ утра до часа по полудни.
Г. Рига, 2. Іюля 1869 г. № 7218.

Die Verwaltung des Postwesens in Livland **macht bekannt**, daß zufolge Entscheidung des Post-**Departements** während der Dauer der Schifffahrt **mit dem** regelmäßige Fahrten machenden Dampf**boote „Alexander"**, unabhängig von dem bisherigen gewöhnlichen Postenlaufe, jegliche **Correspondenz von Pleskau nach Dorpat** am Dienstag und Sonn**abend und von Dorpat** nach Pleskau am Montag und Freitag morgens von 7 Uhr ab, die gewöhnliche Correspondenz aber an jedem Tage des Abgangs des Dampf**bootes abgefertigt** werden wird. In Berücksichtigung **dessen wird die Absendung der Briefe mit Geld, Documenten und Päckchen von Riga** nach Dorpat außer am Dienstag und Freitag, während der Schifffahrt auch am Donnerstag und Sonntag stattfinden, während die Annahme derselben von 8 bis 11 Uhr morgens bewerkstelligt werden wird; die Annahme der ordinairen Correspondenz aber wird außer den gegenwärtig festgesetzten Tagen, d. i. am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend auch an Donnerstagen und Sonntagen stattfinden und zwar von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.
Riga, den 2. Juli 1869. Nr. 7218.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern d. J. folgende Testamente, und zwar:

den 28. März 1869:

1. die testamentarische Disposition des Fräuleins Caroline King;
2. das testamentum reciprocum des hiesigen Webers Jacob Apping und dessen Ehefrau Hedwig Apping verehelicht gewesenen Ohsoling geb. Sarken;
3. die testamentarische Disposition des Fräuleins Friederike Lautier;
4. die testamentarische Disposition der Wittwe Gertrude Elisabeth Jürgensohn geb. Pohl verwittweten Witt;
5. die testamentarische Disposition der Wittwe Catharina Halle geb. Schirmer;
6. das testamentum reciprocum des hiesigen Kaufmanns Franz Heinrich Bendtfeldt und dessen Ehefrau Louise Amalie Bendtfeldt geb. Liedtke;
7. die testamentarische Disposition des Rigaschen Meschanins Anissim Ilgie Kwassow;
8. die testamentarische Disposition des hiesigen Einwohners und Hamburger Bürgers Gustav Eduard Koch;
9. das testamentum reciprocum des Polizeiwachtmeisters Kirille Iwanow Sacharow und dessen Ehefrau Anna Elisabeth Sacharow geb. Fermer;
10. die testamentarische Disposition der Wittwe Marie Elisabeth Diesing geb. Maslowsky.

Den 4. April 1869:

11. das testamentum reciprocum des hiesigen Meschanins Ossip Nikitin Konowalow und dessen Ehefrau Darja Nikiferowna Konowalow geb. Belajew;
12. das testamentum reciprocum des zum Bauskeschen Zunftoklad verzeichneten hiesigen Einwohners und Hausbesitzers Adolph Friedrich Buddrich und dessen Ehefrau Anna Catharina Buddrich geb. Winzing;
13. die testamentarische Disposition der Wittwe Anna Maria Friedberg abgeschiedenen Born geb. Sager;
14. die testamentarische Disposition der Kaufmanns-Wittwe Anna Dimitrijewa Koscheurow geb. Below

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.
Riga Rathhaus, den 16. Mai 1869.
Nr. 3573.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern d. J. folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind und zwar:

den 28. März 1869:

1) das zur Specialconcursmasse des weil. hiesigen Meschanins Charlam Wassiljew Petrow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der alten Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 585, nach der neueren Eintheilung aber im 2. Quartier der 2. Abtheilung an der Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 302 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeiter Janne Paegle;

2) die von dem weiland Nicolaus Berg auf dem im Patrimonialgebiet diesseit der Düna auf Kengeragge sub Landpolizei-Nr. 53 belegenen erbauten zwei Wohnhäuser nebst Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Nicolaus Berg modo dessen Erben;

3) das von dem obenbeschriebenen Immobile abgetheilte und mit der Landpolizei-Nr. 53 bezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fischer Carl Friedrich Berg;

4) das von demselben Immobile abgetheilte und mit der Landpolizei-Nr. 53 A bezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fischer Martin Friedrich Berg;

5) das von dem Töpfermeister Friedrich Markowsky seither besessene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Moskauschen Straße außerhalb der Johannispforte sub Pol.-Nr. 561 A belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem vorgenannten Töpfermeister Friedr. Markowsky;

6) das von dem Tischler Mickel Tammik erbaute, im Patrimonialgebiete diesseits der Düna an der Lubahnschen Straße unter Dreylingsbusch sub Landpolizei-Nr. 140 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Erbauer Mickel Tammik;

7) das von dem Weber Johann Dindon neuerbaute, im Patrimonialgebiete der Stadt jenseits der Düna unter Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 14) belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Dindon;

8) das von dem Arbeitsmann Anissim Kondratjew Lissowsky neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der alten Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 145 a, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 150 a an der kleinen Bergstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Erbauer Anissim Kondratjew Lissowsky;

9) das von dem Soldaten der hiesigen Garnisons-Artillerie Ignaty Jefimow Starkow neuerbaute, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Neustraße sub Pol.-Nr. 321 a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Ignaty Jefimow Starkow;

10) das dem Agronomen George Vogt gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Stadttheil 1. Quartier an der großen Schmiede- und Johannisbrückengasse sub Pol.-Nr. 136 und 137 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Iwan Petrow Grebentschikow;

11) das zur Specialconcursmasse des hiesigen Meßtschanins Wassil Iwanow Rischy gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt in der Nähe der Stadtkirchhöfe sub Pol.-Nr. 204 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kirchhofsaufseher Jacob Friedrich Groeger;

12) das dem Kaufmann Amos Petrow Badrow gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Suworow- und Lagerstraße sub Pol.-Nr. 351 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Stadt Riga;

13) der zum Nachlaß des weiland Herrn Rathsherrn Christoph Drachenhauer und dessen Ehegattin Anna Maria Drachenhauer geb. v. Hübbenet gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Stadttheile 1. Quartier an der großen Küterstraße sub Pol.-Nr. 32 belegene Speicher sammt Appertinentien — dem Saatschreiber und Aeltesten Matthias Drachenhauer, der Annette Pander geb. Drachenhauer, der unverehelichten Wilhelmine Drachenhauer, dem ehem. Kaufmanne Eugen Drachenhauer, der Frau Secretairin Pauline Berkholz geb. Drachenhauer, der unverehelichten Catharina Drachenhauer und den beiden ihre verstorbene Mutter Olga verehelichte Hollander geb. Drachenhauer repräsentirenden Söhnen derselben Eduard Christoph und Johann Heinrich Gebrüder Hollander;

14) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der Ecke der Schloß- und Küterstraße sub Pol.-Nr. 28 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — den vorgenannten Drachenhauerschen Erben;

15) das von dem weiland Meßtschanin Petrow Stepanow Ladygin neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 577 und 578, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 248 an der Moskauschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer, weiland Meßtschanin Peter Stepanow Ladygin mod. dessen Nachlaß;

16) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Meßtschanin Iwan Jegorow Ladygin;

17) das von dem Handlungscommis Uhl Peter Thomas Plawneek neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt nach der älteren Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 97, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 218 an der Moskauschen und der nach Kojenholm führenden Straße belegene Wohnhaus sammt neu errichteten Nebengebäuden und allen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Uhl Peter Thomas Plawneek;

18) der dem zum Wendenschen Zunftoklad verzeichneten Peter Lutz gehörig gewesene Antheil an dem ihm und dem zum Gute Erlaa verzeichneten Fedor Iwanow Veresow gemeinschaftlich aufgetragenen, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Ecke der Schmiede- und Neustraße sub Pol.-Nr. 220 belegenen Immobil sammt Haupt- und Nebengebäuden und allen sonstigen Zubehörungen — dem vorgenannten Fedor Iwanow Veresow;

19) das von dem Zimmergesellen Carl Friedrich Schmidt neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der älteren Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 582, nach der neueren Eintheilung aber im 1. Quartier der 2. Abtheilung an der Ritterstraße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Carl Friedrich Schmidt;

20) die von dem David Lienewald auf seinem zu dem im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 157 a an der Kalkstraße belegenen Wohnhause gehörigen Grunde neuerbauten zwei Wohnhäuser sammt allen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer David Lienewald;

21) das dem hiesigen Arbeiterokladisten Prokofy Wassiljew Rykow gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Ecke der Pokrow- und alten Petersburger Straße sub Pol.-Nr. 453 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Meßtschanin Constantin Romanow Kusmin;

22) das dem Arbeiterokladisten Prokofy Wassiljew Rykow gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Schustergasse sub Pol.-Nr. 241 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, — der Palageja Semenowa;

23) das dem weiland Jacob Philipp Czerny gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 265 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Schornsteinfegermeister Eduard Friedrich Woldemar Classen;

24) das zum Nachlaß der Catharina Friederike Kahl geb. Mercker gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 190 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Provisor und St. Petersburger Kaufmann Johann Theodor Kahl;

25) das zum Nachlaß des weil. Herrn Gouvernements-Procureurs Staatsraths und Ritters Hermann Schütze gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 53, nach der neueren Eintheilung aber im 1. Quartier der 1. Abtheilung sub Pol.-Nr. 93 an der Mühlenstraße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien — dem hiesigen Schuhmachermeister und Kaufmann Georg Andreas Strauß;

26) das von dem Zimmergesellen Georg Samuel Rautenberg neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 711 a, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 344 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Georg Samuel Rautenberg;

27) das von dem hiesigen Bürgerokladisten Iwan Goldbladt neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 3. Quartier, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 356 an der Ecke der großen Schmiede- und kleinen Todtenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Iwan Goldbladt;

28) das von dem hiesigen Arbeiterokladisten Iwan Trafimow Melukin neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 450 d, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 18 B an der Jacobstädtschen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Iwan Trafimow Melukin;

29) das dem hiesigen Kaufmann Hugo Ernst Lyra gehörig gewesene, jenseit der Düna im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagensberg sub Pol.-Nr. 131 an der Kalnezeemschen Straße belegene Immobil sammt allen Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Frau Gräfin Barbara Michailowa Koskull geb. Slepuschkin;

30) das der weiland Anna Frischländer alias Friesländer gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen Palisadenstraße sub Pol.-Nr. 212 a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Schneider Salomon Friesländer;

31) das des Erben des weiland Georg Kallning genannt Berg gehörig gewesene, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bootsführer Michael Seemel;

32) das der Gertrud Charlotte Böttcher verwittweten Grochowsky geb. Sokolowitsch gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Friedrichsholm sub Pol.-Nr. 43 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bootsführer Jacob Seemel;

33) das dem Handlungscommis Eugen Müller gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 119 an dem von der Mitauer Chaussee längs dem Begräbnißplatz nach Altona führenden Wege belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem zum Gute Kurmahlen verzeichneten Mikkel Ferda;

34) das dem weiland Iwan Dimitrijew Owtschinnikow gehörig gewesene, im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 15 an der Ecke der großen Alexander- und Schmiedestraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Iwan Iwanow Owtschinnikow;

35) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Larion Filaretow Savertkin;

36) das zur Specialconcursmasse der Jewdokeja Wassiljewa Schemerowa gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt nach der alten Eintheilung im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 324, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 362 an der Neustraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Nikita Merculjew Naumow;

37) das ebenbeschriebene Immobil sammt allen Appertinentien — dem Jelistraty Artamonow Smirnow;

38) das der Catharina Emilie Friebe gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 124 und 125 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Mechaniker Louis Raasche;

39) das zur Concursmasse des Kaufmanns Paul Jacoby gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Gravenhof am Lagerplatz sub Pol.-Nr. 4 belegene Höfchen Johannishof sammt allen und jeden Appertinentien — dem Kaufmann Gottlieb Christian Siegfried;

40) das zum Nachlaß des weiland Bernhard Rosen gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet der Stadt Riga unter Kengeragge sub Landpol.-Nr. 13 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Kaufleuten Pawel Gerassimow Kamarin und Gregory Filippow Rudakow;

41) das der weiland Meßtschanka Anna Parfenowa Golenitschew gehörig gewesene, im 5. Quartier der Vorstadt, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 1. Abtheilung der Moskauer Vorstadt am Dünaufer sub Pol.-Nr. 119 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Anna Prokofjewa Krilow;

42) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Quartaloffizier Tit.-Rath Woldemar Jaskowsky;

43) die zur Specialconcursmasse des Müllermeisters Ernst Heinrich Major gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 367 belegene Windmühle sammt allen Appertinentien — dem Landwirthen Carl Perrou;

44) das zu derselben Concursmasse gehörig gewesene, ebendaselbst sub Pol.-Nr. 387 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Landwirthen Carl Perrou;

45) das zur Specialconcursmasse des Meßtschanins Nikita Anufrijew Larionow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 475, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 49 an der kleinen Schusterstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meßtschanin Iwan Sergejew Schurawlew;

46) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Majorin Catharina Jekimowa Karzow;

47) das dem Kaufmann Nikon Prokofjew Wolkow gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Bärenstraße sub Pol.-Nr. 150 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Twerschen Kaufmanne und erblichen Ehrenbürger Iwan Wassiljew Nasarow;

48) das zum Nachlaß des weiland Hofraths Sergei Wassiljew gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Carolinenstraße sub Pol.-Nr. 337 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem dimitt. Obristen Andrei Sergejew Wassiljew;

49) das von der Anna Iwanowa Mikejewa neuerbaute, im 4. Quartier des 1. Vorstadttheils auf Duntenhoffschem Weidengrunde an der Lagerstraße sub Pol.-Nr. 122 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Anna Iwanowa Mikejewa;

50) das von dem Andreas Friedrich Gosch neuerbaute, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 12 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Andreas Friedrich Gosch;

51) die von dem Meßtschanin Wassily Karnischew Pakrow neuerbauten, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Todten- oder katholischen Straße sub Pol.-Nr. 228 c belegenen beiden Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Wassily Karnischew Pakrow;

52) das dem Kupferschmied Carl Eugen Winckler gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quartier

des 1. Stadttheils an der großen Königsstraße sub Pol.-Nr. 59 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kupferschmiedemeister Johann Christoph Schwenn;

53) das dem hiesigen Meschtschanin Kuprian Merkuljew Bräntschakow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen Schusterstraße sub Pol.Nr. 510 B belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Jesim Gerassimow.

Den 4. April 1869:

54) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem preußischen Unterthan Christian Ferdinand Ney;

55) das der Bäckersfrau Dorothea Caroline Constantia Möhring geb. Witthof gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Schmiede- und kleinen Brunnengasse sub Pol. Nr. 128 A belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Carl Theodor Julius Schrempff;

56) das dem Musikus Samuel Johann Friedrich Leepe genannt Linde gehörig gewesene, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Benkensholm sub Pol.-Nr. 75 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Ans Tihtmann;

57) das von dem Meschtschanin Matwei Jegorow Filatow neuerbaute, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 711 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Matwei Jegorow Filatow;

58) die dem erblichen Ehrenbürger George Eduard Kyber gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 194 belegene und Elisensruh benannte Besitzlichkeit, bestehend in verschiedenen Haupt- und Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Christian Carl Christoph Stritzky;

59) das zum Nachlaß des weil. Kaufmanns Alexei Petrow Krasnikow gehörige, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 103 an der großen Reeperstraße belegene Immobil sammt Appertinentien — der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft;

60) das zum Nachlaß des weil. Kaufmanns Luka Fedorow Galjuskin gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quartier des 2. Stadttheils, zwischen der ehemaligen Schaal- und Sünderpforte sub Pol.-Nr. 358 belegene Immobil sammt Appertinentien — der unverehelichten Fraida Lukinischna Galjuskin, der Frau Collegien-Assessorin Alexandra Lukinischna Conradi geb. Galjuskin und der Frau Jewdokeja Lukinischna Haberkant geb. Galjuskin;

61) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 21 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — den vorgenannten Geschwistern Galjuskin;

62) das dem Simon Wissul gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 427 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Caroline Wissul;

63) das von dem Zimmermann Johann Sarring erbaute, in der Moskauer Vorstadt im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 542 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Johann Sarring;

64) das dem Gerber Gustav Johann Carl Lutz gehörig gewesene, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Dampfsägemühlenstraße sub Pol.-Nr. 1 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Wilhelm Helbing;

65) das dem Nicolai Enkel gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Friedensstraße sub Pol.-Nr. 252 c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Maria Dombrowsky;

66) das von dem weiland Meschtschanin Semen Andrejew Ssafanow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 518 an der Mühlenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Semen Andrejew Ssafanow modo dessen Wittwe Uljana Nikolajewna Ssafanow und Tochter Irina Semenowa verehelichte Ssafanow geb. Ssafanow;

67) das von dem Martin Freymann neuerbaute, im Patrimonialgebiete jenseit der Düna unweit des alten Lagerplatzes sub Landpol.-Nr. 125 B belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Martin Freymann;

68) das zum Nachlaß der weiland Meschtschanka Catharina Michailowna Karpow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 234 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischler Iwan Saweljew und dessen Sohn Dorofei Iwanow Saweljew;

Den 11. April 1869:

69) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Peter Iwanow Antipow;

70) das von der Marja Jefimowa neuerbaute, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 711 c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Marja Jefimowa;

71) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Arbeiterokladisten Martin Sander;

72) das dem Schuhmachermeister Martin Jensen modo dessen Nachlaß gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 42 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Ernst Arnold Plates;

73) das von dem Otto Michel Pukfer neuerbaute, im 4. Quartier des 1. Vorstadttheils hinter Alexandershöhe sub Pol.-Nr. 80 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Otto Michel Pukfer;

74) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Iwan Iwanow Potreiki Namens seiner Kinder Iwan, Michael, Nikolai und Catharina Iwanow;

75) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Alexei Alexandrow Kolesnikow;

76) das von dem Ernst Wolff neuerbaute, nach der neuen Eintheilung im 1. Quartier des zweiten Theils der Moskauer Vorstadt an der Ecke der Neu- und Reeperstraße sub Pol.-Nr. 411 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Ernst Wolff;

77) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstoeladisten Jurre Wahwull;

78) das dem Malermeister Andreas Wilhelm Jacobs gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Sandstraße sub Pol.-Nr. 163 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Caroline Oerthling geb. Oerthling und deren Tochter Helene Alide Schultz geb. Oerthling;

79) das dem weiland Böttchermeister Adam Gustav Paskotsch gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 188, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 1. Abtheilung an der Ecke der Sand- und großen Fuhrmannsstraße sub Pol.-Nr. 197 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Josephine Pauline Foerster, verwittw. Paskotsch geb. Mylaschewitz;

80) das dem weiland Schuhmachermeister Martin Jensen gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 47 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien der Anna Elisabeth Hagemann verw. Jensen geb. Bulkowsky;

81) das dem Kaufmann Carl Friedrich Paul Tietz gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der großen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 9 u. 41, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 1. Abtheilung sub Pol.-Nr. 88 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Behr Moses Berkowitz;

82) der der Wittwe Marie Helene Wiegand verwittw. gew. Jacobsohn geb. Lueders und deren Kinder Geschwister Jacobsohn und Geschwister Wiegandt gehörig gewesene Fleischscharren, welcher in der Reihe der sogenannten großen von Nr. 1—12 wechselnden, in der Stadt im 2. Stadttheile des 1. Quartiers sub Pol. Nr. 156 a und b an der Scharrenstraße belegenen Fleischscharren belegen, sammt allen Appertinentien — dem Fleischermeister Eugen Fuhrmann;

83) das zum Nachlaß des weiland Gastwirthen Carl Christoph Müller gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet der Stadt, diesseit der Düna, 7 Werst von der Stadt an der großen St. Petersburger Landstraße früher sub Landpol.-Nr. 83, gegenwärtig sub Nr. 99 belegene Höfchen Groß-Schmerl sammt allen Haupt- und Nebengebäuden, Krug, Ländereien, Wiesen, Feldern und sonstigen Appertinentien — der Wittwe Sophie Gertrude Müller geb. Wegner;

84) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Friedrich Mathies Schmähling;

85) das zum Nachlaß der Eva Dahl geb. Berg gehörig gewesene, im 2 Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Hilfsgasse sub Pol.-Nr. 226 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fuhrmann Jebbert Erbs;

86) das der Catharine Elise Wilhelmine Klingenberg geb. Blumberg gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 91 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Titulairräthin Pauline Aurora Zilliacus-Weißenfeld geb. Schumann;

87) das dem Schneidermeister Johann George Reß gehörig gewesene, jenseit der Düna im 2. Quartier des 1. Stadttheils auf Hagenshof an der großen Lagerstraße sub Pol.-Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zimmermeister Christian Wilhelm August Herrenberger;

88) das dem verabschiedeten Feldwebel Andrei Besrutschkin gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Sassenhof an der Palisadenstraße sub Pol.-Nr. 109 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Wilnaschen Meschtschanin Pawel Maximow Kolesnikow;

89) das der Eleonore Dorothea verwittweten Kirchhof geb. Kilian gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der Ecke der Kalk- und Schmiedegasse sub Pol.Nr. 139 u. 140 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Christian Anspach;

90) das dem Malermeister Carl Zelming gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt nach der älteren Eintheilung im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 410 a, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 387 a in der Suworowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittwe Liese Breede geb. Alksnith;

91) das dem Kaufmann und Aeltesten Alex. Mentzendorff gehörig gewesene, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Petersholmschen Straße sub Pol.-Nr. 37 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Philipp Jegorow Matuschonok;

92) das von dem Mikkel Wannag neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt nach der älteren Eintheilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 187, nach der neueren Eintheilung im 3. Quartier der ersten Abtheilung sub Pol.-Nr. 33 an der katholischen Straße belegenen Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Mikkel Wannag;

93) das der unverehelichten Alberta Reiner gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshof an der Lagerstraße sub Pol.-Nr. 93 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischler Carl Wilhelm Gottlieb Sabatus;

94) das von dem Zimmermeister Christoph Valentin Wittschewsky neuerbaute, in der Moskauer Vorstadt im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 274 B, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 165 B an der Säulenstraße belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem vorgenannten Zimmermeister Christoph Valentin Wittschewsky;

95) das dem Meschtschanin Fedor Iwanow Serow gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Fuhrmannsstraße sub Pol.-Nr. 177 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Peter Iwanow Tschigowsky;

96) das dem hiesigen Kaufmann Carl Friedrich Holmberg gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 179 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Allerhöchst Verordneten Rigaschen Armen-Directorium;

97) der dem Fleischermeister Carl Wilhelm Auger gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quartier des 2. Stadttheils an der Scharrenstraße auf St. Petri-Kirchengrund unter den Wohnungen der Kirchenleute belegenen mit Nr. 2 bezeichnete Fleischscharren nebst dazu gehörigem Keller und sonstigen Appertinentien — dem Fleischermeister Johann Carl Wilhelm Anger;

98) das von dem Martin Radzin neuerbaute im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Säulen- und Ritterstraße sub Polizei-Nr. 270 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Martin Radzin;

99) die dem ehemaligen Kaufmann Dominico de Robiani gehörig gewesenen, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Nicolaistraße sub Pol.-Nr. 188 und 189 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien — der Anna Maria Therese und Anna Gabriele Geschwister de Robiani;

100) das dem Musikus Theodor Wilhelm Moritz Kegel gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Suworowstraße sub Pol.-Nr. 262 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Malermeister Andreas Wilhelm Jacobs;

101) das von dem Meschtschanin Iwan Moissejew Tanajew auf dem ihm bereits aufgetragenen außerhalb der Moskauer Pforte sub Pol. Nr. 107, nach der neueren Eintheilung im 3. Quartier der ersten Abtheilung sub Pol.-Nr. 23 an der Moskauer Straße belegenen Immobile neuerbaute massive Wohngebäude nebst Schmiede — dem vorgenannten Erbauer Iwan Moissejew Tanajew;

102) das zum Nachlaß der verwittweten Titulair-Räthin Anna Julianne Ottilie Beck geb. Grimm gehörig gewesene, in der Stadt an der Neustraße sub Pol.-Nr. 77 und 78 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Laura Adelheid verwittweten Wichmann geb. Kers;

103) das von der Soldatenfrau Elisabeth Charlotte Jacobsohn geb. Preißen neuerbaute, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt auf Alexandershöhe sub Pol.-Nr. 171 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der vorgenannten Elisabeth Charlotte Jacobsohn geb. Preißen:

104) das der Wittwe Catharina Kasack geb. Weber gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 22 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der Wittwe Jewdokeja Iwanowa Stegmann geb. Ljubow;

105) das der Alexandra Iwanowa und Olga Iwanowa Geschwister Mandern gemeinschaftlich gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersb. Vorstadt in der großen Alexander- und Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 16 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Olga Iwanowa Mandern;

106) das den Erben des weil. Meštschanins Jegor Nikitin Barygin gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 379, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 85 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Ferdinand August Heinrich Kunze;

107) das dem Benjamin Eduard Behrsing gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 679, nach der neueren Eintheilung im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 270 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Unteroffiziersfrau Henriette Rosalie Tscherkassow geb. Johannson;

108) das dem Steindrucker Carl Friedr. Kahl gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Ritterstraße sub Pol.-Nr. 304 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Stuhlmacher Johann Christian Nehmcken;

109) das der Wittwe Marie Kalning geb. Bergis gehörig gewesene, im 1. Quartier der 2. Abtheilung der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 389 belegene Immobil sammt Appertinentien — dem David Ihmann;

110) das dem Christoph Melchert gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 74 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem verabschiedeten Soldaten Aisik Koslowsky und Jacob Renneisen;

111) das dem Gärtner Jacob Ernst Witt und dessen weil. Ehefrau Maria geb. Grüngardt gehörig gewesene, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt hinter dem Kaiserlichen Garten an der Catharinendammstraße sub Pol.-Nr. 44 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Hans Rosenbeck;

112) das von dem verabschiedeten Unteroffizier Jurre Sebert, neuerbaute, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 483 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jurre Sebert.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrags bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 3574.

Riga Rathhaus, den 16. Mai 1869.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1869 die Benutzungsrechte folgender Immobilien öffentlich zugeschrieben worden sind und zwar:

Den 28. März 1869:

1) das dem Arbeitsmann John Neumann zuständig gewesene erbliche Benutzungsrecht an dem im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 546 a belegenen und an Flächenraum 477 Quadrat-Faden oder $153^{27}/_{31}$ Quadrat-Ruthen enthaltenden, nach der neueren Polizei-Eintheilung im 2. Quart. der 2. Abth. sub Pol.-Nr. 289 B belegenen Stadtcanongrunde sammt allen Appertinentien — der hiesigen Einwohnerin Henriette Gursky geb. Schaurell;

den 11. April 1869;

2) das dem hiesigen Böttchermeister Eduard Powolansky zuständig gewesene, erbliche Benutzungsrecht an dem zu seinem im vor. J. gänzlich abgebrannten, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 43, nach der neueren Eintheilung im 2. Quartier der 1. Abtheilung der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 43 an der kleinen Fuhrmannsstraße belegen gewesenen Wohnhause gehörigen 233 Faden oder $75^{5}/_{31}$ Quadrat-Ruthen großen Burchard von Belawaryschen Erbgrunde sammt Appertinentien — dem Civil-Ingenieur C. Hennings;

3) das dem Salz- und Kornmesser Thomas Grünberg zuständig gewesene erbliche Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Rigaschen Patrimonialgebiet auf Nordeckshof unter der Grundzins-Nr. 130 belegenen 6077 Quadrat-Faden und 13 Quadrat-Fuß großen Grundplatze sammt Appertinentien — dem dimitt. Obristen Dimitry Alexandrow Kusikoff;

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Zuschreibungen eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Zuschreibung bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga, Rathhaus den 16. Mai 1869.

Nr. 3575.

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 30. Juni c. unter dem Gute Hinzenberg sich ein etwa **12-jähriges, Lihse sich nennendes Mädchen** bäuerlichen Standes, welches seine Heimath nicht anzugeben vermag und den Eindruck einer Geisteskranken macht, eingefunden hat und hier eingeliefert worden ist, und werden zugleich die Eltern und Verwandten dieses Kindes desmittelst aufgefordert, sich hierselbst zu melden. Nr. 5771.

Riga, Ordnungsgericht den 2. Juli 1869. 2

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem von dem Herrn Erich Baron Nolcken, als Bevollmächtigten des Herrn Moritz von Villebois, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes Kurrista zu Protocoll gegeben, daß die Copien der von dem Erbbesitzer des Kurristaschen Gesindes Klaosse — Hans Lauson über den Kaufschillingsrest ausgestellten drei Obligationen d. d. 8. April 1867 jede groß 200 Rbl., welche am 7. December 1867 sub Fol. 216 des Grund- und Hypothekenregisters für den Dorpatschen Kreis ingrossirt worden — und ferner die Copien der von dem Erbbesitzer des Kurristaschen Gesindes Allasnitso, Jaan Mällo über den Kaufschillingsrest vom selben Datum ausgestellten sub Fol. 211 des Grund- und Hypothekenregisters für den Dorpatschen Kreis am 7. December 1867 ingrossirten fünf Obligationen, jede gleichfalls groß 200 Rbl. S. aus der Gebietslade entwandt worden sind, und der Herr Bevollmächtigte in Folge dessen um **Mortification** bezeichneter acht Obligationen nachgesucht, diese Behörde alle und Jeden, dem daran gelegen ist, hiemit aufgefordert, gegen solche Mortification und Deletion ihre Einwendungen und Einreden hierselbst zu verlautbaren, zu documentiren und auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf von sechs Monaten a dato dieses Proclams Niemand mehr gehört werden wird und hierauf die einzig gültigen, von den Eigenthümern demnächst auszustellenden Obligationen seiner Zeit in aller Form Rechtens ingrossirt werden sollen. Nr. 335.

Dorpat, Kreisgericht am 26. Mai 1869. 2

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Landgerichte wird der frühere Wendensche Posthalter Alexander **Jürgensohn** in Sachen des Moses Nochum Tobiaschewitz wider ihn peto. debili desmittelst edictaliter aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato zur Anhörung eines in vorberegter Sache ergangenen Bescheides d. d. 23. Juni a. c. sub Nr. 1414 entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zur Publication dieses Bescheides, so wie zur Anbringung seiner etwaigen Duplik hieselbst in foro civili dieses Landgerichts vertreten zu lassen, widrigenfalls Beklagter nicht weiter gehört und nach Lage der Acten entschieden werden wird.

Wenden, am 23. Juni 1869. Nr. 1416. 3

No Waltenberga pagasta waldischanas tohp wissi pee schi pagasta peederrigi ahrpuss walsts us passehm pilsehtâs un us semmehm dsihwodami pagasta lohzekli tas sawas passes wehl naw isnehmuschi jeb pahrmihjuschi, usaizinahti, bes kaweschanas to wissâ ahtrumâ darriht un sawas maksaschanas nomakfaht, ar nepaklausitajeem taps pehz likkumeem darrihts.

Waltenburgâ, tai 28. Juni 1869. 3

Kad ta pee schi pagasta peerakstita Mahrz Rohses mittekkis schai pagasta waldischanai nesinnams — un tas pats, kursch bes kahdas ustauschanas apkahrt blandahs, arri sawas peenahzigas maksaschanas parrahdâ, tad tohp wissas pilsehtu un semju polizejas zaur scho pasemmigi luhgtas, kur to minnetu Mahrz Rohsi atrastu, kâ arrestantu schai pagasta waldischanai peesuhtiht.

Augstrohses Dangul pagasta waldischanâ, tai 30. Juni 1869. Nr. 129. 3

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr Bernhard von Stryk, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Wagenküll**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchs- resp. Hofslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke und resp. Parcellen, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Wagenküll lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischen Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 11. October 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Reino Nr. 1, groß 32 Thlr. 16 Gr. Gehorchs- und 10 Loofstellen Hofsland, dem Bauer Rits Bürger für den Kaufpreis von 4800 Rbl.
2. Luppe Nr. 2, groß 43 Thlr. 53 Gr. Gehorchs- und 21 Loofstellen 14 Kappen Hofsland, dem Bauer Ott Kokkamäggi für den Kaufpreis von 6500 Rbl.
3. Sönni Nr. 3, groß 35 Thlr. 65 Gr. Gehorchs- und 5 Loofstellen 12 Kappen Hofsland, der Bäuerin Kert Oija für den Kaufpreis von 5358 Rbl.
4. Peide Nr. 4, groß 27 Thlr. 2 Gr. Gehorchs- und 3 Loofstellen 17 Kappen Hofsland, den Bauern Jahn und Karel Oija für den Kaufpreis von 4050 Rbl.
5. Saarlase Nr. 7, groß 23 Thlr. 43 Gr. Gehorchs- und 1 Loofstelle 12 Kappen Hofsland, dem Bauer Märt Kokkamäggi für den Kaufpreis von 3300 Rbl.
6. Kurre Nr. 8, groß 20 Thlr. 51 Gr. Gehorchs- und 2 Loofstellen 7 Kappen Hofsland, dem Bauer Henn Puidet für den Kaufpreis von 3000 Rbl.
7. Ihna Nr. 9, groß 20 Thlr. 36 Gr. Gehorchs- und 10 Loofstellen Hofsland, dem Bauer Hans Weidemann für den Kaufpreis von 3000 Rbl.
8. Perdi Nr. 13, groß 31 Thlr. 69 Gr. Gehorchs- und 3 Loofstellen 24 Kappen Hofsland, dem Bauer Karel Mölder für den Kaufpreis von 4500 Rbl.
9. Ribbuski Nr. 20, groß 21 Thlr. 5 Gr. Gehorchs- und 19 Loofstellen 17 Kappen Hofsland, dem Bauer Carl Treffner für den Kaufpreis von 3000 Rbl.
10. Lopso Nr. 21, groß 26 Thlr. 39 Gr. Gehorchs- und 31 Loofstellen 12 Kappen Hofsland, dem Bauer Wolmar Nußberg für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
11. Melepe Nr. 30, groß 30 Thlr. 82 Gr. Gehorchs- und 34 Loofstellen 12 Kappen Hofsland, dem Bauer Wolmar Wister für den Kaufpreis von 4600 Rbl.
12. Tütsmani Nr. 31, groß 23 Thlr. 51 Gr. Gehorchs- und 29 Loofstellen 15 Kappen Hofsland, dem Bauer Johann Tarto für den Kaufpreis von 3500 Rbl.
13. Uudi Nr. 32, groß 18 Thlr. 82 Gr. Gehorchs- und 5 Loofstellen 22 Kappen Hofsland, dem Bauer Karel Mölder für den Kaufpreis von 3000 Rbl.

14. Wesli Nr. 35, groß 26 Thlr. 30 Gr. Gehorchs- und 22 Looſtellen 1 Kappe Hofsland, dem Bauer Mats Mölder für den Kaufpreis von 4200 Rbl.
15. Asso Nr. 5, groß 23 Thlr. 71 Gr. Gehorchsland, dem Bauer Wolmar Groß für den Kaufpreis von 3200 Rbl.
16. Umpallo Nr. 6, groß 28 Thlr. 75 Gr., dem Bauer Jaan Usberg für den Kaufpreis von 4500 Rbl.
17. Nahkseppa Nr. 11, groß 24 Thlr. 33 Gr., dem Bauer Jaan Usberg für den Kaufpreis von 3600 Rbl.
18. Wanasaksa Nr. 12, groß 28 Thlr. 8 Gr., dem Bauer Märt Weisfeldt für den Kaufpreis von 4200 Rbl.
19. Sokülla Nr. 14, groß 30 Thlr 48 Gr., dem Bauer Märt Sonnemann für den Kaufpreis von 4200 Rbl.
20. Kangro Nr. 15, groß 19 Thlr. 83 Gr., dem Bauer Johann Türk für den Kaufpreis von 2800 Rbl.
21. Kolgi Nr. 16, groß 23 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Jürri Birkholts für den Kaufpreis von 3580 Rbl.
22. Edde Erro Nr. 17, groß 30 Thlr. 12 Gr., dem Bauer Joseph Birkholts für den Kaufpreis von 4500 Rbl.
23. Tagga Erro Nr. 18, groß 27 Thlr. 4 Gr., dem Bauer Johann Thomberg für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
24. Tammiste Nr. 19, groß 25 Thlr. 78 Gr., dem Bauer Joseph Nußberg für den Kaufpreis von 3800 Rbl.
25. Pallokörts Nr. 22, groß 31 Thlr. 8 Gr., dem Bauer Märt Oselein für den Kaufpreis von 4600 Rbl.
26. Mae Wannawardi Nr. 23, groß 36 Thlr. 4 Gr., dem Bauer Märt Weidenberg für den Kaufpreis von 5600 Rbl.
27. Alla Wannawardi Nr. 24, groß 34 Thlr. 49 Gr., dem Bauer Johann Warrul für den Kaufpreis von 5500 Rbl.
28. Solikse Nr. 25, groß 32 Thlr. 63 Gr., dem Bauer Karel Hendrikson für den Kaufpreis von 4900 Rbl.
29. Alla Wölgase Nr. 27, groß 27 Thlr. 47 Gr., dem Bauer Wolmar Lang für den Kaufpreis von 4000 Rbl.
30. Mae Wölgase Nr. 28, groß 29 Thlr. 15 Gr., dem Bauer Jürrt Ohselein für den Kaufpreis von 4300 Rbl.
31. Raudseppa Nr. 29, groß 25 Thlr. 56 Gr., dem Bauer Hans Nachbar für den Kaufpreis von 3800 Rbl.
32. Juksi Nr. 33, groß 33 Thlr. 74 Gr., dem Bauer Hans Birkholts für den Kaufpreis von 5400 Rbl.
33. Kaunispa Nr. 34, groß 25 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Jaan Kasse für den Kaufpreis von 3800 Rbl.
34. Korriste Nr. 36, groß 23 Thlr. 2 Gr., den Bauern Willem Wiberg und Jaak Tarto für den Kaufpreis von 3200 Rbl. und
35. Wannause Nr. 37, groß 34 Thlr. 86 Gr., dem Bauer Jaan Mölder für den Kaufpreis von 5900 Rbl. S. M.

Publicatum, Fellin im Kreisgerichte den 11. April 1869. Nr. 1141. 2

Kad tas pee Nurmemuischas pagasta, Rihgas-Walmeera kreisê un Rujenes basnizas draudsê peederrigs muischaskalps Adam Poddin zaur nahwi aisgahjis, masu mantibu un parrahdus atstahjis irr, tad tohp wissi, kam kahdas taisnas prassischanas, kà arri tee, kas peeminnetam Adam Poddinam ko parrahdâ palikkuschi, zaur scho usaizinahti, wissweh-laki trihs mehneschu laikâ, tas buhs lihds 4. September sch. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, sawas prassischanas peerahdiht un usdoht, kà arri parrahdus nolihdsinaht, jo wehlaki prassitajus wairs nepeenems un ar parrahdneekeem pehz likkumeem darrihs. Nr. 38.

Nurmu pagasta teesâ, tai 4. Juni 1869. 3

Kad par ta Wezz Peebalgas Smeile mahjà dsihwodama rentneeka Mattis Melder un Wezz Peebalgas peederriga appaksch Nehken muischas dsihwodama walleneeka Rein Prahwais mantibu parrahdu dehl konkursi spreests, tad no Wezz Peebalgas walsts teesas wissi tee, kam kahdas taisnas parrahdu prassischanas pee to minnetu zilweku mantibas buhtu, tohp zaur scho sluddinaschana usaizinahti, ar sawahm prassischanahm wisswehlak lihds tam 30. September s. g. pee schahs teesas usdohtees.

Wezz Peebalgas walsts teesâ, 27. Juni 1869.

Nr. 518. 1

Wissi tee, kam kahdas taisnas parrahdu prassischanas buhtu pee ta nomirruscha Wezz Peebalgas walsts peederriga skrohdera Jahn Ohlin mantibas; teek no Wezz Peebalgas walsts teesas usaizinahti, lai ar sawahm prassischanahm lihds tam 24. August s. g. pee schahs teesas usdohdahs, jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts. Tapatt arri tee, kas tam peeminnetam nomirruscham ko parrahdâ buhtu, teek usaizinahti lihds tai minnetai deenai sawus parrahda nehmejus schai teesai usdoht, jo zittadi teesa ar parrahda slehpejeem pehz likkuma darrihs.

Wezz Peebalgas walsts teesâ, 27. Juni 1869.

Nr. 519. 1

Торги. Torge.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1869 году:

1) Ремонтное исправленіе печей по Рижскому замку исчисленное по смѣтѣ на сумму 1124 руб. 35 коп.

2) Ремонтное исправленіе по печамъ въ помѣщеніяхъ Г. Генералъ-Губернатора въ Рижскомъ замкѣ, исчисленное по смѣтѣ на сумму 324 руб. 69 коп., — съ тѣмъ, чтобы они явились въ Отдѣленіе для торга 15., а переторжки 18. Іюля сего 1869 года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ, условія же по симъ работамъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно. При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. ч. I. том. X. Свода Законовъ (изд. 1857 г.)

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) званіе фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число когда писано; г) представить надлежащій залогъ.

3) Что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже, какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 1-го Іюля 1869 года. № 301. 3

Von der Bau-Abtheilung der livländischen Gouvernements-Verwaltung werden diejenigen, welche Willens sein sollten:

1) Remonte-Arbeiten an den Oefen im rigaschen Schloß, veranschlagt auf 1124 Rbl. 35 K. und

2) Remonte-Arbeiten an den Oefen im Locale des Herrn General-Gouverneurs im rigaschen Schloß, veranschlagt auf 324 Rbl. 69 Kop. pro 1869 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torg am 15. und Peretorg am 18. Juli d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Salogge bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Band X des Swods der Gesetze (Ausgabe von 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß des Art. 1869 ibid enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden; d) einen gesetzlichen Salogg;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr vormittags angenommen werden sollen. Nr. 301.

Riga, den 1. Juli 1869. 3

Nachdem von der 1. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag D-ni Adv. J. Kröger Namens des verabschiedeten Soldaten Carl Ramming der öffentliche Verkauf des dem Soldaten Martin **Kurpeneek** an dem im 1. Vorstadttheile 2. Quartier an der Ecke der Bachstraße und des zum Stintsee führenden Weges sub Pol.-Nr. 480 belegenen nach der Vermessung 283 Q.-Faden oder 91 9/31 Q.-Ruthen in Flächenraum haltenden Stadtcanongrunde sammt darauf befindlicher Superficies zuständigen Benutzungsrechts wegen Schulden abermals nachgegeben worden und **der Verkaufstermin auf den 9. August 1869** anberaumt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Mittags 12 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an dem erwähnten Grundplatze irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermin bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 27. Juni 1869.

Nr. 441. 2

Царскосельское уѣздное полицейское управленіе, согласно постановленію своему, состоявшемуся 17. с. Мая, назначило въ присутствіи своемъ продажу, съ 11 часовъ утра 21. Іюля 1869 г., съ переторжкою чрезъ три дня, недвижимаго имѣнія вдовы полковника Елизаветы Шереметьевой, состоящаго Царскосельскаго уѣзда, во 2 станѣ, при деревнѣ Сосницахъ и заключающагося въ участкѣ земли въ 62 десятины. Земля эта, оцѣненная въ 496 руб., назначена въ продажу за не платежъ г. Шереметьевою казенныхъ недоимокъ въ количествѣ 166 руб. 48 1/4 коп. и на уплату публикаціонныхъ денегъ 28 руб. 23 к., слѣдующихъ за припечатаніе объявленій о прежнихъ торгахъ на это имѣніе. Всѣ бумаги, относящіяся до настоящей продажи, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи полицейскаго управленія ежедневно, кромѣ праздничныхъ и воскресныхъ дней, отъ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни. № 6494. 1

Судебный Приставъ Псковскаго Окружнаго суда Павелъ Ивановъ Смольяхинъ, жительствующій въ г. Псковѣ на Запсковьи въ домѣ священника Соколова, симъ объявляетъ, что 27. Сентября 1869 г. въ 10 часовъ утра, будетъ при Псковскомъ Окружномъ судѣ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе статскаго совѣтника Ѳедора Екимова Яковлева, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, 2 мироваго участка, и заключающееся 1) въ лѣсной дачѣ Родиловская, въ коей 2012 дес. 977 саж. оцѣненная въ 19960 р. 55 1/2 к., и 2) въ сельцѣ Высоцкомъ съ находящимися въ ономъ постройками и землею до 248 дес., оцѣненное въ 3881 руб. и принадлежащею къ оному сельцу пустошью Лимскъ, въ коей земли до 600 дес., оцѣненнаго въ 8328 руб., а все сельцо съ пустошью Лимскъ оцѣнено въ 12209 руб. Означенное имѣніе будетъ продаваться со вторыхъ торговъ и раздѣлено на два участка а именно: 1) участокъ дача Родиловская и 2) сельцо Высоцкое вмѣстѣ съ пустошью Лимскъ; продажа назначена на удовлетвореніе долга его, Яковлева, потомственному почетному гражданину Константину Петрову Калашникову по двумъ закладнымъ всего на сумму 9750 руб. съ процентами со дня просрочекъ этихъ закладныхъ по день уплаты. Имѣнія эти на основаніи 1182 ст. Уст. гр. суд. могутъ быть проданы ниже оцѣночной суммы. Желающіе пріобрѣсти сказанныя имѣнія, могутъ разсматривать опись и всѣ относящіяся до продажи бумаги въ канцеляріи Гражданскаго отдѣленія Псковскаго Окружнаго суда. № 290. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 17. Ноября сего 1869 года торгъ съ узаконенною переторжкою на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго дома, состоящаго въ г. Полоцкѣ, во 2-мъ кварталѣ, на Нижне-Покровской улицѣ подъ № 148, на принадлежащей причту Полоцкой Покровской церкви землѣ, принадлежащаго Полоцкому мѣщанину Гинзбургу Шику, оцѣненнаго въ 1088 р., для пополненія казенныхъ взысканій по чарочнымъ откупамъ въ суммѣ 29262 р. 18 к. Торгующимся предоставляется право предлагать сумму ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 9626. 2

За Вице-Губернатора,

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die eisernen Arbeiter und ihre Väter.

(Nach d. Europa.)

Immer und immer, wenn auch stets vereinzelter, hört man die Klage, das Maschinenwesen sei ein Unglück unserer Zeit; es habe Alles aus den Fugen gerüttelt und an Stelle eines ruhigen Dahinlebens ein Wogen und Treiben, ein Jagen nach Geld und Mammon hervorgezaubert, habe das harmonische Leben der Völker vergällt und Classen gebildet, deren unterste, die der Arbeiter, dem sichtlichen Verderben entgegen eile. Und in Wahrheit, wer wollte verkennen, daß der eiserne Arbeiter, die Maschine, einen zerstörenden Einfluß auf die gesellschaftliche Stellung und Lage der Arbeiter übt; die Maschine wirkt auf tausenderlei Arten, die alle mit einander verkettet sind und sich wechselwirkend erzeugen. Allein eben so wahr ist es: „Fluchen den Maschinen, ist Fluchen dem menschlichen Geiste!" denn wer wollte in Abrede stellen, daß wir die Größe des Menschengeistes in der Maschine bewundern müssen, daß die Maschine in Wirklichkeit dem allgemeinen Wohlsein einen mächtigen Aufschwung verliehen. Und wurden nicht auch die großen Erfinder, die „Väter der eisernen Arbeiter", bei Lebzeiten verwünscht, dieselben Pioniere des Fortschritts, welche wir heute als Wohlthäter der Menschheit preisen? Dieses Anathem ist eine bemerkenswerthe culturgeschichtliche Erscheinung, die näher kennen zu lernen der Mühe lohnt. Fassen wir hierbei namentlich die Spinnerei und Weberei ins Auge und zwar nach einem Vortrage von Dr. Herm. Grothe: „Die Entwickelung des Maschinenwesens und die großen Ingenieure" (Berlin, Springer). Welchen Anfeindungen sahen sich die Erfinder der ersten Spinn- und Nähmaschinen ausgesetzt! Welche Hindernisse waren zu überwinden, ehe die eisernen Arbeiter ihre volle und staunenswerthe Thätigkeit auf diesem Gebiete zu entfalten im Stande waren!

Seit 1530, wo ein ehrsamer Spinner in Wolfenbüttel bei Braunschweig, Johan Jürgen mit Namen, das allbekannte Spinnrad erfand, waren nur wenige einzelne Versuche gemacht worden, die Geräthe und Methoden der Weber und Spinner zu verbessern und endeten jene Versuche fast immer zum Unglück der kühnen Denker. Man hielt eben die Erfindung jeder Maschine für schädlich, weil dadurch Arbeiter „brodlos" würden und war der Meinung, daß die Einführung einer solchen Maschine von der Obrigkeit unterdrückt werden müsse, „so witzig sie auch ausgedacht sein möge." So bezahlte ein gewisser Anton Moller aus Danzig die Erfindung einer Bandmühle mit dem Tode. Ein gleichzeitiger Schriftsteller sagt lakonisch von dem Erfinder und der Erfindung: „Die Erfindung sei von Magistratswegen unterdrückt, da sie Arbeiter zu Bettlern gemacht habe; der Erfinder aber sei erstickt oder ersäuft worden." Diesem Beispiele aus Deutschland kann dasjenige mehrerer englischen Erfinder an die Seite gestellt werden. Der Pfarrer William Lee zu Woodbargh erfand, angeregt durch den Fleiß seiner Frau, die durch Stricken den kargen Gehalt ihres Mannes zu vermehren suchte, eine Strickmaschine; aber diese Erfindung brachte ihm weder den verdienten Lohn noch auch Anerkennung, vielmehr von der Regierung mißachtet, von den Arbeitern angefeindet und verfolgt, sah er sich gezwungen sein Vaterland zu verlassen. Er ging nach Frankreich und starb 1610 in der größten Dürftigkeit. Erst nach seinem Tode ward seine Erfindung in England ausgebildet und ausgebeutet. John Kay erfand eine Vorrichtung, den sogenannten „Schnellschützen", mit Hilfe dessen ein Arbeiter beliebig breite Gewebe anfertigen konnte, während früher die Breite für einen Arbeiter eine beschränkte war und zu mehr als zwei Ellen stets zwei Arbeiter gehörten. Ferner führte er Verbesserungen am Rintblatt (Kamm) ein ꝛc. Die Vortrefflichkeit dieser Erfindungen zeigte sich bald: die Weber konnten rascher arbeiten und nicht lange währte es, als eine wahre Garnnoth in den Webereidistricten eintrat. Das machte die Weber stutzig, sie fürchteten für das Bestehen ihres Gewerbes und in ihrem Schrecken beschuldigten sie Kay. Letzterer mußte flüchten und zog sich nach Leeds zurück. Als aber später das Gerücht ging, Kay habe im Verborgenen zu Leeds einen mechanischen Webstuhl construirt und mancherlei Verbesserung für die Spinnerei ersonnen, da brach im Jahre 1733 der Pöbel in sein Haus ein, zerstörte Alles, was er dort vorfand und nur mit Mühe gelang es dem armen Ingenieur, sich zu zwei Freunden zu flüchten und hinter einem Wollhaufen zu verbergen. Er floh nach Frankreich und starb in der bittersten Armuth in den Armen seiner Tochter.

Entfalten wir weiter die Rolle, in welcher die großen Namen der Revolution des Maschinismus verzeichnet stehen, so finden wir einen Namen, den der geniale Erfinder einer Spinnmethode trug, die Hunderte von Fäden auf einmal hervorbrachte. Es ist der des Levis Paul. Kein Kranz der Anerkennung blühte ihm. Noth und Sorge waren seine steten Begleiter. Er starb und seine Maschinen wurden zerbrochen und zertrümmert; kaum noch erinnerte man sich seiner, als später ein Mann auftrat, der Levis Paul's Erfindungen für die seinen ausgab, um seinen Ruhm und sein Glück zu begründen. Das war Arkwright. Von Geburt arm, seines Zeichens ein Barbier, mit der nöthigen Schlauheit ausgestattet, dabei im Besitze wirklicher mechanischer Talente, beutete er die Erfindungen Anderer schamlos aus, stellte mit Hilfe tüchtiger Mitarbeiter eine gangbare Spinnmaschine her, füllte seine Säckel und gelangte zu Titel und Würden. Er hinterließ 3 Mill Pfd. Sterl.

Eine durchaus sittliche Grundlage haben die vier nachstehend aufgeführten Männer: Hargreaves, Crompton, Cartwright und Jacquard. Von Character ähneln sich diese großen Ingenieure sehr, bezüglich ihrer Wirksamkeit haben sie gleiche Bedeutung, nur ihre Schicksale sind verschiedener Art.

Hargreaves, ein armer Weber in Standhill bei Bolton, war ein einfacher fleißiger Arbeiter, der sich mit seiner Tochter Jenny ehrlich ernährte; aber er war einer jener Männer, welche mit dem Gedanken eines großen Werkes geboren werden und die absterben, nachdem sie diesen Gedanken ausgeführt haben. Jahre lang quälte er sich ab mit der Ausführung seines Planes, sein Handwerk zu verbessern, bis ein Zufall ihn auf die rechte Fährte brachte und er nun in wenigen Tagen seine Spinnmaschine vollenden konnte. Trotzdem er dieselbe geheim hielt und nur für den eigenen Gebrauch verwandte, hatten doch bald die umwohnenden Spinner Nachricht davon erhalten. Mit Toben und Geschrei zogen sie vor sein Haus, zerstörten Alles, was sie in demselben vorfanden und nöthigten den Erfinder zur Flucht. Hargreaves wandte sich nach Nottingham und fand dort Unterstützung; bald ward seine Spinnmaschine weiter ausgebeutet. Niemals hat dieser redliche Mann auf sein Patentrecht gepocht und so kam es auch, daß er ohne Vermögen starb, während Andere sich durch seine Erfindung bereicherten. Hargreaves Leben giebt ein ungetrübtes Bild seltener Verdienste bei glänzender Uneigennützigkeit und Einfachheit.

(Schluß folgt.)

Дозволено цензурою Рига, 7. Іюля 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 7. Juli 1869.

Stadt London. HH. Kaufleute Brinckmann und Gravenhorst von Mitau; Hr. Graf Ostermann, Hr. Kaufmann Kramer von St. Petersburg; Fräul. v. Bach aus dem Auslande; HH. Kaufleute Krakauer und Bonn von Reval; Hr. Baron Campenhausen, Hr. Lehrer Schuchtau aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Frau v. Transehe nebst Familie aus Livland; Hr. v. Wilkitzky von Minsk.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Meyer aus Livland; Hr. v. Sprosset, Hr. Kaufmann Rennemann von St. Petersburg; Hr. Cederhilm von Reval; Hr. Hofrath Mackiewicz aus dem Auslande; Hr. v. Dobkiewicz, Hr. Rzondowsky von Warschau.

Hotel Bellevue. Frau Hofräthin Dittmann nebst Tochter von St. Petersburg; Fräul. Weibel nebst Gesellschafterin von Berlin; Hr. Kaufmann Kreutzburg aus Kurland; Hr. Baron Korff von Mitau; Hr. Particulier Ralof von Dubbeln.

Meinhardts Hotel. Hr. Baron Laudon, HH. Kaufleute Knauer und Götz aus Kurland; Hr. Musikdirector Kummer nebst Frau von Dubbeln; Hr. Revisor Zander aus Livland.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Bershof verzeichneten Heinrich Schneebach d. d. 25. Nov. 1868 Nr. 13,030, giltig bis zum 4. Nov. 1869.

Das B.-B. des Jacobstädtschen Bürgers Kirilla Michailow Oreschkin d. d. 1. Juli 1868 Nr. 7919, giltig bis zum 13. Juni 1869.

Das B.-B. der Schlockschen Zunft-Okladistin, Wittwe Dorothea Lucia Knappe d. d. 30. April 1869 Nr. 4430, giltig bis zum 31. März 1870.

Der von der Livl. Gouv.-Rentei am 31. Dec. 1868 sub Nr. 1095 dem Johann Carl Friedrich Gleitzmann ertheilte Handelsschein 1. Classe, giltig bis zum 31. Dec. 1869.

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 80, 81 und 82.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.